

Kare Tveter: Arktische Mondnacht, 1985

Die Leihgaben stammen aus norwegischen Museen und europäischen Privatsammlungen. Von dem berühmten norwegischen Maler und Zeichner Olaf Gulbransson, der seit 1929 in Bayern ansässig war, werden einige Bilder gezeigt, die das Gulbransson-Museum, Tegernsee, zur Verfügung gestellt hat.

Das Ausstellungsprojekt „Winterland“ in fünf Olympiastädten ist unter der Federführung des LOOC Lillehammer – mit wesentlicher Unterstützung der norwegischen Mineralölgesellschaft Statoil – entstanden.

Für die Ausstellung in München haben Ihre Majestät Königin Sonja von Norwegen und Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker die Schirmherrschaft übernommen.



WINTERLAND

Von Munch bis Gulbransson

KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG MÜNCHEN
Theatinerstraße 15, 80333 München
Telefon-Programmansage (089) 22 78 17, Sekretariat (089) 22 44 12
19. November 1993 - 16. Januar 1994

täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 21 Uhr
Eintrittspreise: DM 8,-; Gruppen ab 10 Personen, Rentner, Arbeitslose DM 6,-; Studenten und Schüler DM 4,-; Schüler klassenweise DM 1,-; Couponkarten bieten Ermäßigung: Die kleine Karte umfaßt 40 Coupons à DM 1,- und kostet DM 30,-; die große mit 80 Coupons kostet DM 50,-. Der Verbilligungseffekt beträgt bei der kleinen Karte 25% und bei der großen 37,5%. Die Coupons sind frei übertragbar.

Katalog: Ausstellung DM 42,-

Führungen der Volkshochschule:

Mo., Die., Mi. 11 Uhr, Do. 11 und 19 Uhr. (Bei zu geringer Teilnehmerzahl können Führungen entfallen).

»Blauer Montag«: An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt, ermäßigt sich der Normaleintrittspreis von DM 8,- auf DM 4,-; der ermäßigte Eintritt von DM 6,- auf DM 3,- und von DM 4,- auf DM 2,-.

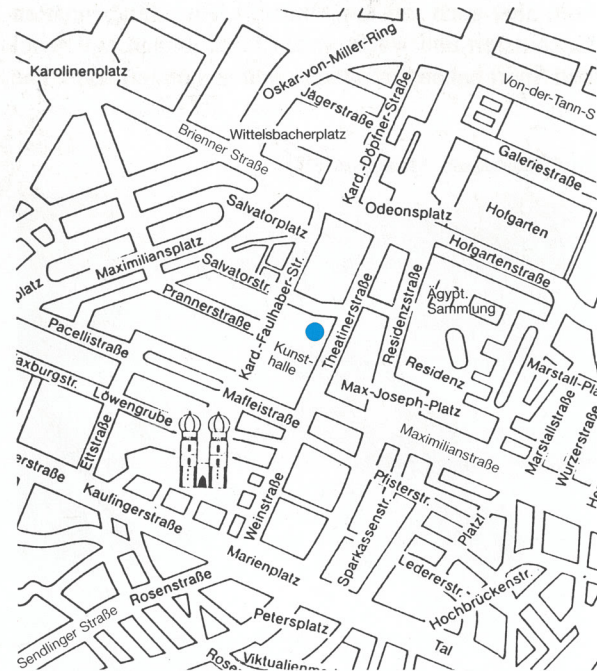
Folgende öffentliche Verkehrsmittel halten in unmittelbarer Nähe:

Straßenbahn, Linie 19: H Theatinerstraße

Omnibus, Linie 53: H Odeonsplatz

U-Bahn, Linien 3, 4, 5 und 6: H Odeonsplatz

S-Bahnen: H Marienplatz



Titel: Edvard Munch: Sternennacht, Ekely, 1923/24



WINTERLAND

Von Munch bis Gulbransson

19. November 1993 - 16. Januar 1994

KUNSTHALLE
der Hypo-Kulturstiftung



Christian Krohg: Oda und Per am Fenster, 1892

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Werken norwegischer Künstler aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die in zwei Abteilungen gegliedert ist: 1. Werke vom frühen 19. Jahrhundert bis zur Zeit zwischen den Weltkriegen und 2. Gegenwartskunst vom Ende der 70er Jahre bis heute. Sie wurde aus Anlaß der XVII. Olympischen Winterspiele in Lillehammer 1994 von einem Expertenkomitee unter der Leitung von Ihrer Majestät Königin Sonja von Norwegen zusammengestellt und bereits in den Olympiastädten Atlanta, Tokyo und Barcelona mit großem Erfolg gezeigt. Im Anschluß an München wird sie während der Winterspiele in Lillehammer im Rahmen des Kulturprogramms zu sehen sein.



Johan Christian Dahl: Winter am Sognefjord, 1827

84 Gemälde, drei Installationen und ein Wandteppich vermitteln einen Einblick in ein Land, in dem der Winter im Leben der Menschen eine besondere Bedeutung hat. Die langen Wintermonate mit Kälte und Dunkelheit, aber auch mit funkelndem Licht, märchenhaften Erlebnissen und wechselnden Stimmungen, mit Spiel und Sport haben ihre Spuren in ihnen hinterlassen. Die

Olaf Gulbransson: Meine Axt, 1944



Harald Sohlberg: Straße in Raros, 1903

Vielfalt der winterlichen Landschaft und die Erfahrung, daß das Überleben in diesem kontrastreichen Land eine Herausforderung eigener Art darstellt, sind seit jeher eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration für die norwegische Kunst. So konzentrieren sich die gezeigten Arbeiten auf die faszinierenden Winterlandschaften Norwegens.

Der bekannteste norwegische Maler Edvard Munch, der weit über Norwegens Grenzen hinaus die europäische Kunst beeinflusste, ist mit 13 Werken vertreten. Harald Sohlbergs romantischer Blick auf die schneebedeckten Rondane-Berge, ein allen Norwegern bekanntes Nationalsymbol, die so gegensätzlichen, imposanten Berglandschaften des Modernisten Kare Tveter, die kontemplativen Naturdarstellungen von Ørnulf Opdahl und viele andere Werke decken die ganze Skala künstlerischen Ausdrucks vom Romantischen bis zum Abstrakten ab. Der frühromantische Künstler Johan Christian Dahl ist durch seine Darstellungen winterlicher Landschaften an den Fjorden ebenso vertreten wie Franz Widerberg und Jakob Weidemann mit ihrer modernen und koloristischen Ausdrucksweise. Die junge Kunst von heute präsentiert sich mit drei speziell für diese Ausstellung geschaffenen Installationen: Videodarstellungen von Kjell Bjørgeengen, einer Gitter-Struktur von Bard Breivik sowie den Eistürmen von Marianne Heske.